

A Lovesong Just For You

Kaiba x Joey Für Ryuichi-Sakuma- ^__^

Von Iwa-chaaan

Kapitel 39: Das Ende einer Ehe

Und noch ein Kappi ^.^

„Boah, ist das schön hier!“, rief Josy und schaute sich mit großen Kulleraugen um.

Auch die anderen genossen die Landschaft.

Sie waren in den Bergen auf einer Anhöhe und die Aussicht war einfach herrlich.

Die Blätter waren zum Teil schon gelb, orange oder rot, je nachdem wie die Sonne darauf schien. In einiger Entfernung waren Häuser zu sehen, aber sie waren winzig.

Ein paar Wölkchen zogen über den blauen Himmel und alles in Allem sah die Landschaft geradezu malerisch aus.

„Hier zelten wir heute Nacht“, meinte Tristan und der Rest nickte.

„Ja, das ist ein tolles Fleckchen hier“, stimmte Hiroshi zu.

„Oh ja, super!“, strahlte Josy und half fleißig der Band dabei, eines der vier Zelte auf zu bauen.

Diese Zelte waren eine echte Herausforderung, wie die Gruppe feststellte und es dauerte eine Weile, bis sie so standen, wie sie sollten und auch nicht gleich wieder ineinander fielen.

„Mann war das ne Arbeit“, murmelte Kai und grinste.

„Tja, Zelte sind so eine Sache für sich. Wahrscheinlich bin ich deswegen auch nur so selten zelten“, erwiderte Ryu und Mai grinste.

„Kannst ja sogar reimen“, sagte sie und Ryu erwiderte das Grinsen.

Er wollte gerade etwas entgegen, als Hiroshi ihm das Wort abschnitt:
„Keine Details. Wir wissen, dass du auch noch andere Fähigkeiten hast.“

„Na dann ist ja gut, wenn ihr das wisst.“

Der Rest nickte und Ryu schien zufrieden, während Josy sich weiter umsah.

Sie hatte nach dem ersten Zelt aufgehört zu helfen. Die Umgebung war dafür viel zu spannend.

Sie entfernte sich etwas von den anderen, weil sie etwas gesehen hatte hinter dem Busch.

Neugierig wie sie war, schaute sie dahinter, doch entdecken tat sie nichts.

„Schade...“, murmelte sie enttäuscht und wuselte weiter, bis sie von der Lichtung her ihren Namen hörte.

Sofort lief sie zurück und verbeugte sich vor den anderen.

„Gomen... Es tut mir Leid...“, nuschelte sie und blieb gebeugt stehen, bis Ayumi sie in den Arm nahm.

„Lauf doch nicht weg, Süße... Wir machen uns Sorgen um dich“, meinte sie und streichelte Josy über den Rücken.

„Ich weiß. Es tut mir Leid, wirklich...“

„Das weiß ich doch. Du bist nicht noch einmal entschuldigen, hörst du?“, hakte Ayumi nach und die Kleine nickte in ihren Armen. Sie zitterte leicht, doch Ayumi konnte sie schnell beruhigen.

Tea und Tristan sahen sich schweigend an.

Dass sich Joeys Tochter so inbrünstig entschuldigte, verwunderte die Zwei.

Jedenfalls waren sie sich sicher, dass Joey sie nicht so erzogen hatte, also war es wohl die Mutter.

Doch alles, was sie über die Mutter wussten, wussten sie aus der Klatschpresse, als sie mit Jay verheiratet gewesen war und sie nicht wussten, dass das Joey war.

Die Scheidung war ein einziger Rosenkrieg gewesen, in dem auch Josy in eine Rolle spielte wegen Sorgerecht und ähnlicher Dinge.

Andererseits wussten sie natürlich auch nicht, was davon wahr war und was nicht.

Die Beiden schauten zum Rest, der auch nur schweigend daneben stand und sich die Szene anschaute.

„Seid ihr mit den Zelten fertig?“, wollte Josy wissen und die Erwachsenen nickten.

„Toll! Dann kann ich ja jetzt mit Yami, Hiroshi und Mama Feuerholz sammeln gehen!“, rief sie, schnappte sich Hiroshi und Yami an der Hand und wuselte mit den Beiden schon mal vor.

„Wir sind gleich wieder da“, meinte Ayumi noch lächelnd und ging hinterher.

Verwirrt, warum Josy unbedingt Yami dabei haben wollte, zuckten die anderen mit den Achseln und setzten sich im Kreis um die Stelle, wo sie das Feuer machen wollten.

„Wie war das eigentlich mit Josys Mutter?“, wollte Ishizu plötzlich wissen und die drei Bandmitglieder schauten sich einen Moment lang an.

Schlussendlich war es Kiyoshi, der das Wort ergriff:

„Am Anfang waren sie ein glückliches Paar und es schien, als wäre die Beziehung für die Ewigkeit bestimmt. Sie heirateten und Kazumi wurde schwanger. Josy war ein absolutes Wunschkind, doch nach der Geburt veränderte sich Kazumi. Wir wissen nicht, womit sie zu kämpfen hatte, da Josy ein sehr ruhiges Baby war und Joey sich sehr um sie kümmerte, um Kazumi zu entlasten. Doch die Veränderungen wurden immer schlimmer, Kazumi stritt oft wegen Kleinigkeiten mit Joey. Er versuchte lange die Beziehung aufrecht zu erhalten und Josy somit ein Leben mit Mutter und Vater zu ermöglichen. Doch als die haltlosen Anschuldigungen immer schlimmer wurden, zog Joey die Notbremse und trennte sich von Kazumi. Aber Kazumi wollte sich nicht einfach scheiden lassen, sie wollte Geld und zwar viel Geld. Wie ihr aus den Medien sicherlich wisst, landete das Ganze schließlich vor Gericht. Am meisten darunter gelitten hat wohl Josy. Sie lag nächtelang in ihrem Bett und weinte, wenn sie hörte, dass ihre Eltern sich wieder stritten. Auch wenn Joey immer versucht hatte, Josy davon fern zu halten. Deswegen hat sie sich eben auch so entschuldigt. Kazumi hat sie für einige Dinge verantwortlich gemacht und Josy somit sehr unter Druck gesetzt. Das Kind war 4 Jahre alt... Nachdem der ganze Stress vorbei war und Kazumi weg, machten Joey, Josy und wir einen Urlaub. 4 Wochen einfach mal weg sein, die Kleine und unseren Sänger wieder auf den rechten Pfad bringen war die Devise. Als wir wieder da waren, suchte Joey sofort eine Haushaltshilfe, die sich mit um Josy kümmern würde, da er nicht wollte, dass sie ohne Mutter aufwuchs. Und wie ihr seht, ist das sehr gut gegangen.“

„Oh Mann... Das klingt ja echt übel...“, murmelte Tristan und seufzte.

Wenn er daran dachte, dass er all die Jahre nichts davon wusste... Wenn sie sich E-Mails geschrieben, gechattet oder telefoniert hatten, hatte er nie etwas davon erzählt.

Auch Yugi schien unzufrieden, denn auch ihm gegenüber hatte sein bester Freund nie etwas erwähnt. Er fand es schade, dass die Vertrauensbasis zwischen ihnen anscheinend nicht stark genug war, dass er ihm so etwas wichtiges erzählte.

Ryu schien die Gedanken der anderen genau zu kennen und räusperte sich, sodass alle ihn ansahen.

„Ich kann mir vorstellen, was ihr grade denkt. Und ich weiß, dass ihr ihn da gerade zu Unrecht beschuldigt. Das hat in diesem Fall nichts mit Vertrauen zu tun, er hat uns jeden Tag gesagt, dass er gerne mit euch reden würde. Doch es war sein ganz großer Traum, als „Jay“ hier nach Domino zu kommen und euch mit einem Konzert zu überraschen. Und da er sich sonst verraten hätte, beschloss er, mit euch nicht darüber zu reden.“

Stillschweigend nickte der Rest, wussten nicht so recht, ob Joey da nicht seine Prioritäten überdenken sollte.

Ruhe herrschte und alle hingen ihren Gedanken nach.